

Kandidatur für die Wahl des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung am 21.03.2010



Ich kandidiere für die Gruppe Europäische Union Restliches Europa
 Sonstige Staaten Aussiedler Eingebürgerte

<i>Familienname, Vornamen</i>	Özcan, Aydin
<i>Geburtsdatum</i>	25.06.1978 <i>Staatsangehörigkeit</i> Türkei
<i>Beruf</i>	Diplom Betriebswirt
<i>Kennwort</i>	Nürnberger Einheit

Begründung meiner Kandidatur für den Integrationsrat:

Die Wählergruppe "Nürnberger Einheit", in der unabhängig von Nationalität, Rasse, Religion, Geschlecht und politische Zugehörigkeit Nürnberger/innen aus sechs verschiedenen Nationen vertreten sind, hat sich als Motto "Gleiche Chancen für Alle in Nürnberg" auf die Fahnen geschrieben. Unter diesem Motto, werde ich mich in der Wählergruppe "Nürnberger Einheit" im neuen Nürnberger Integrationsrat unter anderem für folgende Themen einsetzen:

- 1) Gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen für Migrantenkinder
 - a) Keine staatlichen und städtischen Zuschüsse für Privatschulen, die Schüler aus weltanschaulichen Gründen ablehnen und benachteiligen
 - b) Mehr Plätze in Horten und Kindergärten insbesondere in den Stadtteilen mit einem hohen Migrantenanteil
 - c) Mehrsprachigkeit - Muttersprache als Bildungssprache in Schulen als Pflichtfach
- 2) Verstärkter Bekämpfung der sozialen Armut, insbesondere Kinder- und Altersarmut
- 3) Einführung einer Mindestquote und Erhöhung des Anteils von Beschäftigten mit Migrationshintergrund in der städtischen Verwaltung und städtischen Unternehmen / Beteiligungen
- 4) Im politischen Bereich:
 - a) Kommunalwahlrecht auch für alle Nicht-Deutschen, die rechtmäßig und bereits lange Jahre in Deutschland leben
 - b) Berücksichtigung der Migranten in den vorderen Plätzen bei der Aufstellung der Wahllisten der Parteien.
- 5) Gleichbehandlung von Religionsgemeinschaften
- 6) Mehr städtische Unterstützung und Vergabe von Zuschüssen für Kultur- und Sportvereine mit Migrationshintergrund
- 7) Mehr städtische Unterstützung für Unternehmer mit Migrationshintergrund
- 8) Mehr städtische Unterstützung für Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund
- 9) Ja zur Integration:
 - a) Beherrschung der deutschen Sprache
 - b) Einhaltung des deutschen Grundgesetzes
 - c) Wahrnehmung von sonstigen gesetzlichen und gesellschaftlich anerkannten Pflichten und Rechten.
- 10) Nein zur Assimilation:
 - a) Pflege der eigenen Muttersprache
 - b) Ausleben der eigenen Kultur und Religion

Bitte unterstützen Sie die Kandidaten der Wählergruppe "Nürnberger Einheit" mit Ihrer Stimme bei der Wahl zum Integrationsrat der Stadt Nürnberg am 21. März 2010.